

Wir empfehlen: Feinsten Düsseldorf

Silvester-Tischchen

von Ananas, Arrak, Burgunder und Rum sowie Kaiser-Punsch
1/2 Fl. 1,40—2,00 Mk. 1/2 Fl. 2,50—3,75.
Alten feinen Jam.-Rum i. Verschn. Mochelfeinen Arrak i. Verschn.
1/2 Fl. Mk. 1,10, 1,35 u. 1,60. 1/2 Fl. Mk. 2.—, 2,50 u. 3.—. 1/2 Fl. Mk. 1,10, 1,35 u. 1,60. 1/2 Fl. Mk. 2.—, 2,50 u. 3.—.

Deutsche und Französ. Kognaks
von Otard Dupuy, Menckow & Co. und Hennessy & Co. 4,50, 6,50, 7,50 und 8,50.
Deutschen Kognak i. Verschalt 1/2 Fl. 1,10, 1,35 und 1,60. 1/2 Fl. 2.—, 2,50 und 3.—.

Prachtvollen Astrachan- u. Malosol-Kaviar,
Pfund 10.—, 12.—, 16.— und 20.— Mk.
Frische, beste englische Austern, Dutzend 2,75,
delikatsten italienischen Salat und Hummer-Mayonnaise,
Garnierte Schüsseln und Timbals
mit div. Fleischwaren, frischem Hummer, Gänseleber-Pasteten, Fisch-Mayonnaisen garnierte Platten,
sowie einzelne warme und kalte Zwischengerichte
in aparter und feiner Ausführung zu billigen Preisen.

Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine
in hervorragender Qualität zu sehr mässigen Preisen. Deutsche u. franz. Schaumweine billiger.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Pottel & Broskowski.

Verkehrs erfolgen soll, und für die nur die Hälfte der tarifmäßigen Gebühr erhoben wird, unter bestimmten Bedingungen anzuweisen. Die Telegramme können in transporthieriger Sprache abgelesen werden, in einer der Sprachen des Vorkommens aber des Bestimmungslandes abgelesen sein, die jedoch für die in offener Sprache gedruckte internationale telegraphische Korrespondenz ungenügend sind. Bei der Aufgabe hat der Absender eine Erklärung zu unterzeichnen, daß der Zweck der Telegramme ganz in deutscher Sprache abgelesen ist und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Abschrift ergibt. Die Wortgebühr beträgt die Hälfte der tarifmäßigen Wortgebühr für gewöhnliche Telegramme, die in nichtigen Fällen eine durch 5 teilbare Vermehrung auszuweisen abzurufen. Die Telegramme werden erst nach den gewöhnlichen Postzeitungen und nach den Postzeitungen befördert. Jedoch werden die Telegramme, die innerhalb 24 Stunden, von der Aufgabe ab gerechnet, nicht an ihre Bestimmung gelangt sind, in der Weise der postlichen Beförderung mitgetragen.

Gelehrtenkandidat der Philosophie, vom 10.—16. Dezember war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte höher als in den acht Vorjahren; sie blieb aber trotzdem noch meistlich niedriger, als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Gesamtsterblichkeit betrug im Vorjahre 26,1, im Jahre 1911 25,9, im Jahre 1910 25,7, im Jahre 1909 25,6, im Jahre 1908 25,5, im Jahre 1907 25,4, im Jahre 1906 25,3, im Jahre 1905 25,2, im Jahre 1904 25,1, im Jahre 1903 25,0, im Jahre 1902 24,9, im Jahre 1901 24,8, im Jahre 1900 24,7, im Jahre 1899 24,6, im Jahre 1898 24,5, im Jahre 1897 24,4, im Jahre 1896 24,3, im Jahre 1895 24,2, im Jahre 1894 24,1, im Jahre 1893 24,0, im Jahre 1892 23,9, im Jahre 1891 23,8, im Jahre 1890 23,7, im Jahre 1889 23,6, im Jahre 1888 23,5, im Jahre 1887 23,4, im Jahre 1886 23,3, im Jahre 1885 23,2, im Jahre 1884 23,1, im Jahre 1883 23,0, im Jahre 1882 22,9, im Jahre 1881 22,8, im Jahre 1880 22,7, im Jahre 1879 22,6, im Jahre 1878 22,5, im Jahre 1877 22,4, im Jahre 1876 22,3, im Jahre 1875 22,2, im Jahre 1874 22,1, im Jahre 1873 22,0, im Jahre 1872 21,9, im Jahre 1871 21,8, im Jahre 1870 21,7, im Jahre 1869 21,6, im Jahre 1868 21,5, im Jahre 1867 21,4, im Jahre 1866 21,3, im Jahre 1865 21,2, im Jahre 1864 21,1, im Jahre 1863 21,0, im Jahre 1862 20,9, im Jahre 1861 20,8, im Jahre 1860 20,7, im Jahre 1859 20,6, im Jahre 1858 20,5, im Jahre 1857 20,4, im Jahre 1856 20,3, im Jahre 1855 20,2, im Jahre 1854 20,1, im Jahre 1853 20,0, im Jahre 1852 19,9, im Jahre 1851 19,8, im Jahre 1850 19,7, im Jahre 1849 19,6, im Jahre 1848 19,5, im Jahre 1847 19,4, im Jahre 1846 19,3, im Jahre 1845 19,2, im Jahre 1844 19,1, im Jahre 1843 19,0, im Jahre 1842 18,9, im Jahre 1841 18,8, im Jahre 1840 18,7, im Jahre 1839 18,6, im Jahre 1838 18,5, im Jahre 1837 18,4, im Jahre 1836 18,3, im Jahre 1835 18,2, im Jahre 1834 18,1, im Jahre 1833 18,0, im Jahre 1832 17,9, im Jahre 1831 17,8, im Jahre 1830 17,7, im Jahre 1829 17,6, im Jahre 1828 17,5, im Jahre 1827 17,4, im Jahre 1826 17,3, im Jahre 1825 17,2, im Jahre 1824 17,1, im Jahre 1823 17,0, im Jahre 1822 16,9, im Jahre 1821 16,8, im Jahre 1820 16,7, im Jahre 1819 16,6, im Jahre 1818 16,5, im Jahre 1817 16,4, im Jahre 1816 16,3, im Jahre 1815 16,2, im Jahre 1814 16,1, im Jahre 1813 16,0, im Jahre 1812 15,9, im Jahre 1811 15,8, im Jahre 1810 15,7, im Jahre 1809 15,6, im Jahre 1808 15,5, im Jahre 1807 15,4, im Jahre 1806 15,3, im Jahre 1805 15,2, im Jahre 1804 15,1, im Jahre 1803 15,0, im Jahre 1802 14,9, im Jahre 1801 14,8, im Jahre 1800 14,7, im Jahre 1799 14,6, im Jahre 1798 14,5, im Jahre 1797 14,4, im Jahre 1796 14,3, im Jahre 1795 14,2, im Jahre 1794 14,1, im Jahre 1793 14,0, im Jahre 1792 13,9, im Jahre 1791 13,8, im Jahre 1790 13,7, im Jahre 1789 13,6, im Jahre 1788 13,5, im Jahre 1787 13,4, im Jahre 1786 13,3, im Jahre 1785 13,2, im Jahre 1784 13,1, im Jahre 1783 13,0, im Jahre 1782 12,9, im Jahre 1781 12,8, im Jahre 1780 12,7, im Jahre 1779 12,6, im Jahre 1778 12,5, im Jahre 1777 12,4, im Jahre 1776 12,3, im Jahre 1775 12,2, im Jahre 1774 12,1, im Jahre 1773 12,0, im Jahre 1772 11,9, im Jahre 1771 11,8, im Jahre 1770 11,7, im Jahre 1769 11,6, im Jahre 1768 11,5, im Jahre 1767 11,4, im Jahre 1766 11,3, im Jahre 1765 11,2, im Jahre 1764 11,1, im Jahre 1763 11,0, im Jahre 1762 10,9, im Jahre 1761 10,8, im Jahre 1760 10,7, im Jahre 1759 10,6, im Jahre 1758 10,5, im Jahre 1757 10,4, im Jahre 1756 10,3, im Jahre 1755 10,2, im Jahre 1754 10,1, im Jahre 1753 10,0, im Jahre 1752 9,9, im Jahre 1751 9,8, im Jahre 1750 9,7, im Jahre 1749 9,6, im Jahre 1748 9,5, im Jahre 1747 9,4, im Jahre 1746 9,3, im Jahre 1745 9,2, im Jahre 1744 9,1, im Jahre 1743 9,0, im Jahre 1742 8,9, im Jahre 1741 8,8, im Jahre 1740 8,7, im Jahre 1739 8,6, im Jahre 1738 8,5, im Jahre 1737 8,4, im Jahre 1736 8,3, im Jahre 1735 8,2, im Jahre 1734 8,1, im Jahre 1733 8,0, im Jahre 1732 7,9, im Jahre 1731 7,8, im Jahre 1730 7,7, im Jahre 1729 7,6, im Jahre 1728 7,5, im Jahre 1727 7,4, im Jahre 1726 7,3, im Jahre 1725 7,2, im Jahre 1724 7,1, im Jahre 1723 7,0, im Jahre 1722 6,9, im Jahre 1721 6,8, im Jahre 1720 6,7, im Jahre 1719 6,6, im Jahre 1718 6,5, im Jahre 1717 6,4, im Jahre 1716 6,3, im Jahre 1715 6,2, im Jahre 1714 6,1, im Jahre 1713 6,0, im Jahre 1712 5,9, im Jahre 1711 5,8, im Jahre 1710 5,7, im Jahre 1709 5,6, im Jahre 1708 5,5, im Jahre 1707 5,4, im Jahre 1706 5,3, im Jahre 1705 5,2, im Jahre 1704 5,1, im Jahre 1703 5,0, im Jahre 1702 4,9, im Jahre 1701 4,8, im Jahre 1700 4,7, im Jahre 1699 4,6, im Jahre 1698 4,5, im Jahre 1697 4,4, im Jahre 1696 4,3, im Jahre 1695 4,2, im Jahre 1694 4,1, im Jahre 1693 4,0, im Jahre 1692 3,9, im Jahre 1691 3,8, im Jahre 1690 3,7, im Jahre 1689 3,6, im Jahre 1688 3,5, im Jahre 1687 3,4, im Jahre 1686 3,3, im Jahre 1685 3,2, im Jahre 1684 3,1, im Jahre 1683 3,0, im Jahre 1682 2,9, im Jahre 1681 2,8, im Jahre 1680 2,7, im Jahre 1679 2,6, im Jahre 1678 2,5, im Jahre 1677 2,4, im Jahre 1676 2,3, im Jahre 1675 2,2, im Jahre 1674 2,1, im Jahre 1673 2,0, im Jahre 1672 1,9, im Jahre 1671 1,8, im Jahre 1670 1,7, im Jahre 1669 1,6, im Jahre 1668 1,5, im Jahre 1667 1,4, im Jahre 1666 1,3, im Jahre 1665 1,2, im Jahre 1664 1,1, im Jahre 1663 1,0, im Jahre 1662 0,9, im Jahre 1661 0,8, im Jahre 1660 0,7, im Jahre 1659 0,6, im Jahre 1658 0,5, im Jahre 1657 0,4, im Jahre 1656 0,3, im Jahre 1655 0,2, im Jahre 1654 0,1, im Jahre 1653 0,0, im Jahre 1652 0,0, im Jahre 1651 0,0, im Jahre 1650 0,0, im Jahre 1649 0,0, im Jahre 1648 0,0, im Jahre 1647 0,0, im Jahre 1646 0,0, im Jahre 1645 0,0, im Jahre 1644 0,0, im Jahre 1643 0,0, im Jahre 1642 0,0, im Jahre 1641 0,0, im Jahre 1640 0,0, im Jahre 1639 0,0, im Jahre 1638 0,0, im Jahre 1637 0,0, im Jahre 1636 0,0, im Jahre 1635 0,0, im Jahre 1634 0,0, im Jahre 1633 0,0, im Jahre 1632 0,0, im Jahre 1631 0,0, im Jahre 1630 0,0, im Jahre 1629 0,0, im Jahre 1628 0,0, im Jahre 1627 0,0, im Jahre 1626 0,0, im Jahre 1625 0,0, im Jahre 1624 0,0, im Jahre 1623 0,0, im Jahre 1622 0,0, im Jahre 1621 0,0, im Jahre 1620 0,0, im Jahre 1619 0,0, im Jahre 1618 0,0, im Jahre 1617 0,0, im Jahre 1616 0,0, im Jahre 1615 0,0, im Jahre 1614 0,0, im Jahre 1613 0,0, im Jahre 1612 0,0, im Jahre 1611 0,0, im Jahre 1610 0,0, im Jahre 1609 0,0, im Jahre 1608 0,0, im Jahre 1607 0,0, im Jahre 1606 0,0, im Jahre 1605 0,0, im Jahre 1604 0,0, im Jahre 1603 0,0, im Jahre 1602 0,0, im Jahre 1601 0,0, im Jahre 1600 0,0, im Jahre 1599 0,0, im Jahre 1598 0,0, im Jahre 1597 0,0, im Jahre 1596 0,0, im Jahre 1595 0,0, im Jahre 1594 0,0, im Jahre 1593 0,0, im Jahre 1592 0,0, im Jahre 1591 0,0, im Jahre 1590 0,0, im Jahre 1589 0,0, im Jahre 1588 0,0, im Jahre 1587 0,0, im Jahre 1586 0,0, im Jahre 1585 0,0, im Jahre 1584 0,0, im Jahre 1583 0,0, im Jahre 1582 0,0, im Jahre 1581 0,0, im Jahre 1580 0,0, im Jahre 1579 0,0, im Jahre 1578 0,0, im Jahre 1577 0,0, im Jahre 1576 0,0, im Jahre 1575 0,0, im Jahre 1574 0,0, im Jahre 1573 0,0, im Jahre 1572 0,0, im Jahre 1571 0,0, im Jahre 1570 0,0, im Jahre 1569 0,0, im Jahre 1568 0,0, im Jahre 1567 0,0, im Jahre 1566 0,0, im Jahre 1565 0,0, im Jahre 1564 0,0, im Jahre 1563 0,0, im Jahre 1562 0,0, im Jahre 1561 0,0, im Jahre 1560 0,0, im Jahre 1559 0,0, im Jahre 1558 0,0, im Jahre 1557 0,0, im Jahre 1556 0,0, im Jahre 1555 0,0, im Jahre 1554 0,0, im Jahre 1553 0,0, im Jahre 1552 0,0, im Jahre 1551 0,0, im Jahre 1550 0,0, im Jahre 1549 0,0, im Jahre 1548 0,0, im Jahre 1547 0,0, im Jahre 1546 0,0, im Jahre 1545 0,0, im Jahre 1544 0,0, im Jahre 1543 0,0, im Jahre 1542 0,0, im Jahre 1541 0,0, im Jahre 1540 0,0, im Jahre 1539 0,0, im Jahre 1538 0,0, im Jahre 1537 0,0, im Jahre 1536 0,0, im Jahre 1535 0,0, im Jahre 1534 0,0, im Jahre 1533 0,0, im Jahre 1532 0,0, im Jahre 1531 0,0, im Jahre 1530 0,0, im Jahre 1529 0,0, im Jahre 1528 0,0, im Jahre 1527 0,0, im Jahre 1526 0,0, im Jahre 1525 0,0, im Jahre 1524 0,0, im Jahre 1523 0,0, im Jahre 1522 0,0, im Jahre 1521 0,0, im Jahre 1520 0,0, im Jahre 1519 0,0, im Jahre 1518 0,0, im Jahre 1517 0,0, im Jahre 1516 0,0, im Jahre 1515 0,0, im Jahre 1514 0,0, im Jahre 1513 0,0, im Jahre 1512 0,0, im Jahre 1511 0,0, im Jahre 1510 0,0, im Jahre 1509 0,0, im Jahre 1508 0,0, im Jahre 1507 0,0, im Jahre 1506 0,0, im Jahre 1505 0,0, im Jahre 1504 0,0, im Jahre 1503 0,0, im Jahre 1502 0,0, im Jahre 1501 0,0, im Jahre 1500 0,0, im Jahre 1499 0,0, im Jahre 1498 0,0, im Jahre 1497 0,0, im Jahre 1496 0,0, im Jahre 1495 0,0, im Jahre 1494 0,0, im Jahre 1493 0,0, im Jahre 1492 0,0, im Jahre 1491 0,0, im Jahre 1490 0,0, im Jahre 1489 0,0, im Jahre 1488 0,0, im Jahre 1487 0,0, im Jahre 1486 0,0, im Jahre 1485 0,0, im Jahre 1484 0,0, im Jahre 1483 0,0, im Jahre 1482 0,0, im Jahre 1481 0,0, im Jahre 1480 0,0, im Jahre 1479 0,0, im Jahre 1478 0,0, im Jahre 1477 0,0, im Jahre 1476 0,0, im Jahre 1475 0,0, im Jahre 1474 0,0, im Jahre 1473 0,0, im Jahre 1472 0,0, im Jahre 1471 0,0, im Jahre 1470 0,0, im Jahre 1469 0,0, im Jahre 1468 0,0, im Jahre 1467 0,0, im Jahre 1466 0,0, im Jahre 1465 0,0, im Jahre 1464 0,0, im Jahre 1463 0,0, im Jahre 1462 0,0, im Jahre 1461 0,0, im Jahre 1460 0,0, im Jahre 1459 0,0, im Jahre 1458 0,0, im Jahre 1457 0,0, im Jahre 1456 0,0, im Jahre 1455 0,0, im Jahre 1454 0,0, im Jahre 1453 0,0, im Jahre 1452 0,0, im Jahre 1451 0,0, im Jahre 1450 0,0, im Jahre 1449 0,0, im Jahre 1448 0,0, im Jahre 1447 0,0, im Jahre 1446 0,0, im Jahre 1445 0,0, im Jahre 1444 0,0, im Jahre 1443 0,0, im Jahre 1442 0,0, im Jahre 1441 0,0, im Jahre 1440 0,0, im Jahre 1439 0,0, im Jahre 1438 0,0, im Jahre 1437 0,0, im Jahre 1436 0,0, im Jahre 1435 0,0, im Jahre 1434 0,0, im Jahre 1433 0,0, im Jahre 1432 0,0, im Jahre 1431 0,0, im Jahre 1430 0,0, im Jahre 1429 0,0, im Jahre 1428 0,0, im Jahre 1427 0,0, im Jahre 1426 0,0, im Jahre 1425 0,0, im Jahre 1424 0,0, im Jahre 1423 0,0, im Jahre 1422 0,0, im Jahre 1421 0,0, im Jahre 1420 0,0, im Jahre 1419 0,0, im Jahre 1418 0,0, im Jahre 1417 0,0, im Jahre 1416 0,0, im Jahre 1415 0,0, im Jahre 1414 0,0, im Jahre 1413 0,0, im Jahre 1412 0,0, im Jahre 1411 0,0, im Jahre 1410 0,0, im Jahre 1409 0,0, im Jahre 1408 0,0, im Jahre 1407 0,0, im Jahre 1406 0,0, im Jahre 1405 0,0, im Jahre 1404 0,0, im Jahre 1403 0,0, im Jahre 1402 0,0, im Jahre 1401 0,0, im Jahre 1400 0,0, im Jahre 1399 0,0, im Jahre 1398 0,0, im Jahre 1397 0,0, im Jahre 1396 0,0, im Jahre 1395 0,0, im Jahre 1394 0,0, im Jahre 1393 0,0, im Jahre 1392 0,0, im Jahre 1391 0,0, im Jahre 1390 0,0, im Jahre 1389 0,0, im Jahre 1388 0,0, im Jahre 1387 0,0, im Jahre 1386 0,0, im Jahre 1385 0,0, im Jahre 1384 0,0, im Jahre 1383 0,0, im Jahre 1382 0,0, im Jahre 1381 0,0, im Jahre 1380 0,0, im Jahre 1379 0,0, im Jahre 1378 0,0, im Jahre 1377 0,0, im Jahre 1376 0,0, im Jahre 1375 0,0, im Jahre 1374 0,0, im Jahre 1373 0,0, im Jahre 1372 0,0, im Jahre 1371 0,0, im Jahre 1370 0,0, im Jahre 1369 0,0, im Jahre 1368 0,0, im Jahre 1367 0,0, im Jahre 1366 0,0, im Jahre 1365 0,0, im Jahre 1364 0,0, im Jahre 1363 0,0, im Jahre 1362 0,0, im Jahre 1361 0,0, im Jahre 1360 0,0, im Jahre 1359 0,0, im Jahre 1358 0,0, im Jahre 1357 0,0, im Jahre 1356 0,0, im Jahre 1355 0,0, im Jahre 1354 0,0, im Jahre 1353 0,0, im Jahre 1352 0,0, im Jahre 1351 0,0, im Jahre 1350 0,0, im Jahre 1349 0,0, im Jahre 1348 0,0, im Jahre 1347 0,0, im Jahre 1346 0,0, im Jahre 1345 0,0, im Jahre 1344 0,0, im Jahre 1343 0,0, im Jahre 1342 0,0, im Jahre 1341 0,0, im Jahre 1340 0,0, im Jahre 1339 0,0, im Jahre 1338 0,0, im Jahre 1337 0,0, im Jahre 1336 0,0, im Jahre 1335 0,0, im Jahre 1334 0,0, im Jahre 1333 0,0, im Jahre 1332 0,0, im Jahre 1331 0,0, im Jahre 1330 0,0, im Jahre 1329 0,0, im Jahre 1328 0,0, im Jahre 1327 0,0, im Jahre 1326 0,0, im Jahre 1325 0,0, im Jahre 1324 0,0, im Jahre 1323 0,0, im Jahre 1322 0,0, im Jahre 1321 0,0, im Jahre 1320 0,0, im Jahre 1319 0,0, im Jahre 1318 0,0, im Jahre 1317 0,0, im Jahre 1316 0,0, im Jahre 1315 0,0, im Jahre 1314 0,0, im Jahre 1313 0,0, im Jahre 1312 0,0, im Jahre 1311 0,0, im Jahre 1310 0,0, im Jahre 1309 0,0, im Jahre 1308 0,0, im Jahre 1307 0,0, im Jahre 1306 0,0, im Jahre 1305 0,0, im Jahre 1304 0,0, im Jahre 1303 0,0, im Jahre 1302 0,0, im Jahre 1301 0,0, im Jahre 1300 0,0, im Jahre 1299 0,0, im Jahre 1298 0,0, im Jahre 1297 0,0, im Jahre 1296 0,0, im Jahre 1295 0,0, im Jahre 1294 0,0, im Jahre 1293 0,0, im Jahre 1292 0,0, im Jahre 1291 0,0, im Jahre 1290 0,0, im Jahre 1289 0,0, im Jahre 1288 0,0, im Jahre 1287 0,0, im Jahre 1286 0,0, im Jahre 1285 0,0, im Jahre 1284 0,0, im Jahre 1283 0,0, im Jahre 1282 0,0, im Jahre 1281 0,0, im Jahre 1280 0,0, im Jahre 1279 0,0, im Jahre 1278 0,0, im Jahre 1277 0,0, im Jahre 1276 0,0, im Jahre 1275 0,0, im Jahre 1274 0,0, im Jahre 1273 0,0, im Jahre 1272 0,0, im Jahre 1271 0,0, im Jahre 1270 0,0, im Jahre 1269 0,0, im Jahre 1268 0,0, im Jahre 1267 0,0, im Jahre 1266 0,0, im Jahre 1265 0,0, im Jahre 1264 0,0, im Jahre 1263 0,0, im Jahre 1262 0,0, im Jahre 1261 0,0, im Jahre 1260 0,0, im Jahre 1259 0,0, im Jahre 1258 0,0, im Jahre 1257 0,0, im Jahre 1256 0,0, im Jahre 1255 0,0, im Jahre 1254 0,0, im Jahre 1253 0,0, im Jahre 1252 0,0, im Jahre 1251 0,0, im Jahre 1250 0,0, im Jahre 1249 0,0, im Jahre 1248 0,0, im Jahre 1247 0,0, im Jahre 1246 0,0, im Jahre 1245 0,0, im Jahre 1244 0,0, im Jahre 1243 0,0, im Jahre 1242 0,0, im Jahre 1241 0,0, im Jahre 1240 0,0, im Jahre 1239 0,0, im Jahre 1238 0,0, im Jahre 1237 0,0, im Jahre 1236 0,0, im Jahre 1235 0,0, im Jahre 1234 0,0, im Jahre 1233 0,0, im Jahre 1232 0,0, im Jahre 1231 0,0, im Jahre 1230 0,0, im Jahre 1229 0,0, im Jahre 1228 0,0, im Jahre 1227 0,0, im Jahre 1226 0,0, im Jahre 1225 0,0, im Jahre 1224 0,0, im Jahre 1223 0,0, im Jahre 1222 0,0, im Jahre 1221 0,0, im Jahre 1220 0,0, im Jahre 1219 0,0, im Jahre 1218 0,0, im Jahre 1217 0,0, im Jahre 1216 0,0, im Jahre 1215 0,0, im Jahre 1214 0,0, im Jahre 1213 0,0, im Jahre 1212 0,0, im Jahre 1211 0,0, im Jahre 1210 0,0, im Jahre 1209 0,0, im Jahre 1208 0,0, im Jahre 1207 0,0, im Jahre 1206 0,0, im Jahre 1205 0,0, im Jahre 1204 0,0, im Jahre 1203 0,0, im Jahre 1202 0,0, im Jahre 1201 0,0, im Jahre 1200 0,0, im Jahre 1199 0,0, im Jahre 1198 0,0, im Jahre 1197 0,0, im Jahre 1196 0,0, im Jahre 1195 0,0, im Jahre 1194 0,0, im Jahre 1193 0,0, im Jahre 1192 0,0, im Jahre 1191 0,0, im Jahre 1190 0,0, im Jahre 1189 0,0, im Jahre 1188 0,0, im Jahre 1187 0,0, im Jahre 1186 0,0, im Jahre 1185 0,0, im Jahre 1184 0,0, im Jahre 1183 0,0, im Jahre 1182 0,0, im Jahre 1181 0,0, im Jahre 1180 0,0, im Jahre 1179 0,0, im Jahre 1178 0,0, im Jahre 1177 0,0, im Jahre 1176 0,0, im Jahre 1175 0,0, im Jahre 1174 0,0, im Jahre 1173 0,0, im Jahre 1172 0,0, im Jahre 1171 0,0, im Jahre 1170 0,0, im Jahre 1169 0,0, im Jahre 1168 0,0, im Jahre 1167 0,0, im Jahre 1166 0,0, im Jahre 1165 0,0, im Jahre 1164 0,0, im Jahre 1163 0,0, im Jahre 1162 0,0, im Jahre 1161 0,0, im Jahre 1160 0,0, im Jahre 1159 0,0, im Jahre 1158 0,0, im Jahre 1157 0,0, im Jahre 1156 0,0, im Jahre 1155 0,0, im Jahre 1154 0,0, im Jahre 1153 0,0, im Jahre 1152 0,0, im Jahre 1151 0,0, im Jahre 1150 0,0, im Jahre 1149 0,0, im Jahre 1148 0,0, im Jahre 1147 0,0, im Jahre 1146 0,0, im Jahre 1145 0,0, im Jahre 1144 0,0, im Jahre 1143 0,0, im Jahre 1142 0,0, im Jahre 1141 0,0, im Jahre 1140 0,0, im Jahre 1139 0,0, im Jahre 1138 0,0, im Jahre 1137 0,0, im Jahre 1136 0,0, im Jahre 1135 0,0, im Jahre 1134 0,0, im Jahre 1133 0,0, im Jahre 1132 0,0, im Jahre 1131 0,0, im Jahre 1130 0,0, im Jahre 1129 0,0, im Jahre 1128 0,0, im Jahre 1127 0,0, im Jahre 1126 0,0, im Jahre 1125 0,0, im Jahre 1124 0,0, im Jahre 1123 0,0, im Jahre 1122 0,0, im Jahre 1121 0,0, im Jahre 1120 0,0, im Jahre 1119 0,0, im Jahre 1118 0,0, im Jahre 1117 0,0, im Jahre 1116 0,0, im Jahre 1115 0,0, im Jahre 1114 0,0, im Jahre 1113 0,0, im Jahre 1112 0,0, im Jahre 1111 0,0, im Jahre 1110 0,0, im Jahre 1109 0,0, im Jahre 1108 0,0, im Jahre 1107 0,0, im Jahre 1106 0,0, im Jahre 1105 0,0, im Jahre 1104 0,0, im Jahre 1103 0,0, im Jahre 1102 0,0, im Jahre 1101 0,0, im Jahre 1100 0,0, im Jahre 1099 0,0, im Jahre 1098 0,0, im Jahre 1097 0,0, im Jahre 1096 0,0, im Jahre 1095 0,0, im Jahre 1094 0,0, im Jahre 1093 0,0, im Jahre 1092 0,0, im Jahre 1091 0,0, im Jahre 1090 0,0, im Jahre 1089 0,0, im Jahre 1088 0,0, im Jahre 1087 0,0, im Jahre 1086 0,0, im Jahre 1085 0,0, im Jahre 1084 0,0, im Jahre 1083 0,0, im Jahre 1082 0,0, im Jahre 1081 0,0, im Jahre 1080 0,0, im Jahre 1079 0,0, im Jahre 1078 0,0, im Jahre 1077 0,0, im Jahre 1076 0,0, im Jahre 1075 0,0, im Jahre 1074 0,0, im Jahre 1073 0,0, im Jahre 1072 0,0, im Jahre 1071 0,0, im Jahre 1070 0,0, im Jahre 1069 0,0, im Jahre 1068 0,0, im Jahre 1067 0,0, im Jahre 1066 0,0, im Jahre 1065 0,0, im Jahre 1064 0,0, im Jahre 1063 0,0, im Jahre 1062 0,0, im Jahre 1061 0,0, im Jahre 1060 0,0, im Jahre 1059 0,0, im Jahre 1058 0,0, im Jahre 1057 0,0, im Jahre 1056 0,0, im Jahre 1055 0,0, im Jahre 1054 0,0, im Jahre 1053 0,0, im Jahre 1052 0,0, im Jahre 1051 0,0, im Jahre 1050 0,0, im Jahre 1049 0,0, im Jahre 1048 0,0, im Jahre 1047 0,0, im Jahre 1046 0,0, im Jahre 1045 0,0, im Jahre 1044 0,0, im Jahre 1043 0,0, im Jahre 1042 0,0, im Jahre 1041 0,0, im Jahre 1040 0,0, im Jahre 1039 0,0, im Jahre 1038 0,0, im Jahre 1037 0,0, im Jahre 1036 0,0, im Jahre 1035 0,0, im Jahre 1034 0,0, im Jahre 1033 0,0, im Jahre 1032 0,0, im Jahre 1031 0,0, im Jahre 1030 0,0, im Jahre 1029 0,0, im Jahre 1028 0,0, im Jahre 1027 0,0, im Jahre 1026 0,0, im Jahre 1025 0,0, im Jahre 1024 0,0, im Jahre 1023 0,0, im Jahre 1022 0,0, im Jahre 1021 0,0, im Jahre 1020 0,0, im Jahre 1019 0,0, im Jahre 1018 0,0, im Jahre 1017 0,0, im Jahre 1016 0,0, im Jahre 1015 0,0, im Jahre 1014 0,0, im Jahre 1013 0,0, im Jahre 1012 0,0, im Jahre 1011 0,0, im Jahre 1010 0,0, im Jahre 1009 0,0, im Jahre 1008 0,0, im Jahre 1007 0,0, im Jahre 1006 0,0, im Jahre 1005 0,0, im Jahre 1004 0,0, im Jahre 1003 0,0, im Jahre 1002 0,0, im Jahre 1001 0,0, im Jahre 1000

trag von 1000 Franken zu zahlen hätte. Auf Kosten der Gesellschaft...

Mitteil.

* Eine Million Franken für Belgien. Diese Millionen von einem aus...

Vermischtes.

* Prophezeiungen für 1912. In Abnahme der Verbreitung der Verbreitung...

regen, das ganze von mit gemachte Papiergeld in Umlauf setzen...

Telegramme — Letzte Nachrichten.

* Die Flucht des Hauptmanns Luz. Zu der Flucht des französischen...

Ein Raubanfall.

* München, 29. Dezember. (Orig.-Tel.) Heute früh gegen 3 Uhr...

Ein vernichteter Ballon.

* Salzburg, 29. Dezember. (Orig.-Tel.) Am Dienstag mittag...

Das Abkommen von 1909.

* Paris, 29. Dezember. (Orig.-Tel.) „Matin“ schreibt: Nach der gestrigen Sitzung...

Der „Gaulois“ zu dem Maroffzöfnis.

* Paris, 29. Dezember. In einer Verpöhrung der französisch-spanischen...

Neuer spanisch-französischer Zwischenfall.

* Paris, 29. Dezember. Nach einer Zeitungsmeldung aus Tanger...

Die Schlacht am Kerkhschl.

* Madrid, 29. Dezember. (Telegr.) Die gestrige Schlacht auf der letzten Seite...

Die russische Arbeiterunfall-Vericherung.

* Petersburg, 29. Dezember. Nach einem Zufall, den die zuständige...

Die Ereignisse in Töbris.

* Töbris, 29. Dezember. Das nach der Flucht des stellvertretenden...

London, 29. Dezember. (Orig.-Tel.)

* London, 29. Dezember. (Orig.-Tel.) Nach einer in London eingetroffenen...

Die chinesische Revolution.

* London, 29. Dezember. (Orig.-Tel.) Die Delegierten der Mandchurien...

Der Schluss der Debatte (eingetroffen).

* London, 29. Dezember. Als Märrer des Hebräer-Ministerium...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, London, Paris) and Exchange Rate/Value.

* Reber unterer Wassermüll. Mit der Deutung von Wohnungen...

* In die Halle kommen. Wer auf die Gedächtnisfeier seiner Väter...

* In die Halle kommen. Wer auf die Gedächtnisfeier seiner Väter...

Advertisement for 'Grosse Ueberraschungen stehen bevor!' (Great surprises are ahead!) with details about a sale.

Large advertisement for 'Ausverkauf' (Clearance Sale) by 'L. LEWIN' at 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3'.

Vertical advertisement on the right edge for 'Gesellschaft...' and other services.

Handel und Verkehr.

Berlin. Weissenhof-Verein. Die Weissenhof-Vereinigung, deren Zweck es ist, die in der Provinz von Halle a. S. zu errichtenden Weissenhof-Industrie- und Arbeiterkolonien zu fördern...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 28. Dezember folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 29. Dezember folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 30. Dezember folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 31. Dezember folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 1. Januar folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Wagen- und Pferde-Verkauf. In der Halle a. S. sind am 2. Januar folgende Wagen und Pferde zum Verkauf gekommen...

Schiffverrichtungen. Am 28. Dezember sind folgende Schiffe von Halle a. S. abgegangen...

Uniere „Berthelstorte der Provinz Sachsen“

entfällt außer der in hieriger Nummer deutlich aufgeführte 24,34 cm große Karte selbst eine ganze Reihe wichtiger Aufstellungen, die für jedermann von Interesse sind...

Preis der Karte 25 Pfennige

Zu beziehen ist die Berthelstorte der Provinz Sachsen durch unsere Hauptvertriebsstelle in Halle a. S., Große Mühlstraße 14...

Wetterbericht des „General-Anzeigers“

Voranstrichliches Wetter am 30. Dezember. Öffentliche Wetter-Anzeige für den 30. Dezember.

Am 30. Dezember. Am 31. Dezember. Am 1. Januar. Am 2. Januar. Am 3. Januar.

Berlin. Bankdiskont 5 Lombarddiskont 6, Privatdiskont 4 1/2%

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data for Berlin on December 28, 1911.

Mein grosser diesjähriger beginnt am Dienstag den 2. Januar 1912.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen, was ich diesmal biete, wird Sie befriedigen!

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Berliner Nachtafyle.

Sonntags-Veranstaltung.

Berlin, 28. Dezember.

Seine Abnung — seine Abnung! Diese ergreifenden, inhaltlich so wertvollen Worte des Barons aus Göttingen erregten die Aufmerksamkeit aller. Das Nachspiel fassen wir uns Gedulds, als ich mich in Begleitung eines erfahrenen Beamten an die Stätte der grauenvollen Maffenerkrankungen begab.

Das häßliche Hof für Obdachlose ist so weit von allem Verkehr und Leben entfernt, daß schon rein äußerlich die breite Straße zum Ausdruck gebracht ist, die den „Ausgehenden“ von der Gesellschaft der Guten und Gerechten trennt. Doch im höchsten Grade liegt die Luft so viel genannte Obdachlose. Hinter der häßlichen Gasse, gegenüber dem Eisenbahn- und neben der — Besatzungsanstalt ist das Heim bereits, die kein Heim mehr haben. Als sollte durch die eintönige Entfernung der Weg dahin noch besonders erleuchtet werden! Trotz wie ein anpassender Rettungsraum hält ein Fingerring über die Stätte des Grauens. Bedrohlich und fürchtlich, sieht ein, fallen in Gruppen, schleichen die Unglücklichen an der Mauer entlang nach dem „goldlichen“ Tor, biegen sich dem Sauerbrunn zu und umgeben in weitem Bogen den baunäheren Schwimmbad, der hier demnächst patronisiert, den geladenen Ventrikkler im braunen Scherz. Zeitungslos für jede nähere oder fernere Umgebung sucht der Obdachlose sein Ziel an. Selbst der Transport der Toten und Kranken der Maffenerkrankung scheint nicht zu interessieren. Keinen Blick werfen diese traurigen Gestalten nach den Krankenwagen mit dem roten Kreuz, auf welchen sie, die am Sozial des Altes verfahren. Werthlos genug lautet die offizielle „Einladung“ zum Besuch des Altes. „Achtung und Bestätigung finden Familien oder Einzelpersonen, die durch Ermittlung oder aus anderen Gründen wohnungslos sind. Erforderlichenfalls besteht zur ersten Vertheilung Verbindung. Hoherverwaltungsamt der Armenverwaltung, des Armenkommissions-Büros über der Polizeibehörde.“

Außer diesem häßlichen Hauptteil hat der (private) Berliner Maffereich für Obdachlose im Norden Berlins zwei Höfe eingerichtet, ein Frauenhof in der Golzbergerstraße und das ebenfalls von den räuberischen Erfahrungen derer mitbetroffene Männerhof in der Bienenstraße. Dort ist die Einlage schon etwas freundlicher: Das Hof gewährt reinliches Lager in warmen Räumen, Morgen- und Abendloft, Erlaubnis

Wahlrecht: im Sommer von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, im Winter von 5 Uhr abends bis 7 Uhr morgens. Leistung der Sammelstellen im Sommer um 5, im Winter um 3 Uhr nachmittags. Das Hauptloft in der Frießstraße und das Männerloft in der Bienenstraße beherbergen zusammen jährlich rund eine Million Obdachlose. Eine erschreckend hohe Zahl. Wieviel Obdachlose erhalten alljährlich allein im Hauptloft Unterschlupf? Man hat sich gemindert, daß gelten 2400 Menschen wegen der Gefahr einer etwaigen Infektionskrankheit dort tagsüber in Quarantäne gehalten wurden. Das ist aber nur die Hälfte der Personen, die das Berliner häßliche Hof hat. Am der ersten Unglücksnacht von Dienstag auf Mittwoch befanden sich dort 414 Personen, davon 208 Familien mit Familienloft und 206 Einzelpersonen, davon 2187 Männer und 19 Frauen. Warum so wenig weibliche Personen? Der traurige Grund dieser erschreckend hohen Zahl ist so bekannt, daß wir ihn nicht einzeln anzudeuten brauchen. Ingesamt fast das Hof 5000 Personen, eine Zahl, die in Schrecken laßt immer erreicht wird.

3) Schläffe leben den Maffiten im Hauptquartier zur Verfügung. Die Aufnahme für die nächtliche Überbergung erfolgt dort um 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Dann werden die Zere geöffnet und erst wieder um 6 Uhr morgens geöffnet. Die Einzelgehenden, die frieren und hungern in die Säle des Hofes bringen, werden abgeholt und abgestellt. Jeder Schlafplatz hat für mehr als 100 Seiten Platz. Nicht nebeneinander liegen die einzelnen Bettstätten mit den Strohmattens. Jeder der Maffiten erhält zwei Decken und am Abend einen Kaffee Suppe und ein Stück Brot. Um 5 Uhr morgens wird alles unerbillig gewacht. Um 6 Uhr gibt es als Frühstück wieder Suppe und Brot. Andere Getränke und Speisen werden im Hof nicht verabreicht. Aber vor ihrer Ankunft im Hof haben die Obdachlosen — das jetzt ja jetzt auch die eintägliche Maffenerkrankung — oft so manches zu sich genommen, was ihnen nicht gut bekommt. Meistens Schnaps.

Wie stellt sich die Polizei verhaltenmäßiglich zur Obdachlosigkeit? In der Bezirksdirektion, die mir mein freundlicher Gehörsmann und Begleiter vorwie, heißt es: Obdachlose sind, wenn sie noch genügende Geldmittel besitzen, an die Herbergen zu weisen. Sind diese schon erschöpft, so verweist man sie an die Polizeiwachen oder an den Hof der Polizeikommission. Sie sind nicht als Irrenanstalten zu betrachten. Nur wenn sie sich trotz Verweisung an den Polizeigewahrsam weiter umtreiben, sind sie der Behörde zuzuführen. Von den Obdachlosen sind zu unter-

weisen die Bettler. Unter Bettlern versteht man vollständig jedes Ansprechen um eine mäßige Gabe aus wirtlicher oder borgelegter Not mit Ausnahme eines Trankes Wasser oder des Ansprechens um bestimmte sog. Weisheitsprüche. Ortsangehörige Bettler, die bekannt sind oder sich ausweisen können, sind lediglich auszuweisen, können sie sich nicht ausweisen oder sind sie von auswärts so müssen sie folgenommen werden. Von den Bettlern sind wieder die Randbeträger als besondere Kategorie zu unterscheiden — Von diesen Knifflichkeiten und drohenden Gefahren haben die Unglücklichen, die das Hof beöffnen, wohl meist „Seine Abnung — seine Abnung.“ Einmal zeigt sie eine eierne Haut ins Gefängnis über in den Tod.

Rechts - Auskunftei
des „General - Anzeigers für Halle und den Saalkreis.“
Kostenlose Auskunft
In allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzahlung der Abrechnungs-Gebühren
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3-5 Uhr in unserer Geschäftsstunde Gr. Ulrichstr. 12, Eingang Dachritzstraße oder Halberstraße, Hof. Ausgang N. 1 Trepp.

„Ein Frühlingstraum.“
Dieser vorläufige Roman der bekannten Erzählerin Renée Stueben ist in der Samstagsausgabe des „General-Anzeigers“, Große Ulrichstraße 12 (Eingang Dachritzstraße) und in den eigenen Hefen Obere Seltsamerstraße 31 und Giebichenstein-Burgstraße 7 (Ede Brunnenstr.) in handlichem Buchformat zu haben.
Preis Mk. 1,50.

Unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur - Ausverkauf

beginnt Sonnabend den 30. Dezember.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

zu bedeutend, vielfach bis über die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfohlen besonders:

Grosso Posten **Kostüme, Kostümstücke, schwarze Jacketts u. Mäntel, Samt- u. Plüsch-Mäntel, Frauenmäntel, Kimonos, engl. Paletots, Staubmäntel, Blusen in Seide, Spitze u. Wolle, Waschblusen, Waschkleider, garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees, Knaben-Anzüge u. -Paletots, Mädchen-Kleider u. -Paletots.**

Grosso Posten **Kleiderstoffe** in Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Wollmusseline, Waschstoffe, Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider, Blusen etc., **Sammete, halbfertige Roben, Besätze, Tüll- und Passenstoffe, Spitzen und Einsätze, Chiffon-Einsätze, Garnituren, Kragen, Schleifen, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Jabots, Stickereien, Chinébänder.**

Pelz-Kollieren, Muffen, Baretts, Kindergarnituren, Anzugstoffe für Herren und Knaben, wollene Tücher, Kopf-Schals, Lama-Echarpes, Handschuhe, Strümpfe, Mützen, Normal-Unterzeuge, Unterröcke, Korsetts, Wirtschafts- und Tändelschürzen. Grosso Posten **Kinderschürzen.**

Grosso Posten **Damenwäsche, Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Untertaillen, Stickereiröcke, die durch Dekorieren unsauber geworden sind, sowie einzelne Stücke und Reismuster. Herren- Oberhemden in weiss und bunt, Manschetten, Kragen, Serviteurs, Herren-Tag- und Nachthemden, Herren - Krawatten.**

Hemdentuche, Leinen, Negligé-Barchente, Inletts, weisse u. bunte Bettzeuge, Tafel- u. Tisch-Wäsche, Wischtücher, Handtücher, Taschentücher.

Grosso Posten **Gardinen**, abgepasst und Stückware, Reste für 1-4 Fenster, Stores, Vitragen, Kanteln, Tisch-Bettdecken und Bettwand-Dekorationen, Portièren, Tisch- u. Diwandecken, Teppiche, Bettvorleger, Läuferstoffe, Fenstermäntel, Sofabezüge, Sofakissen, Felle, Gobelins, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken.

Reste und Kupons aller Warengattungen fabelhaft billig.

Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und verstehen sich rein netto gegen Kasse.

Brummer & Benjamin

Grosso Ulrichstrasse 22/23.



6. Preussischer Lehrertag.

am 28. Dezember.

Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen der Monarchie trat heute vormittag hier im Reuen Knauffen der Festsaal des 6. Preussischen Lehrertages zu seinen Verhandlungen zusammen. Rektor Reimann (Magdeburg) eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung der Gäste und dankte dann dem Leiter des letzten Jahres, namentlich dem am Vortage hochw. dienenden Rektor Ulrich (Sonneberg).

Geheimer Oberregierungsrat Schöppa wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß zum ersten Male ein Vertreter des Kultusministeriums an einem Preussischen Lehrertage teilnehme. Namentlich der erste Punkt der Tagesordnung „Grundzüge zur Jugendpflege“ interessierte in diesem Maße das Ministerium. Eine rationelle Jugendpflege könne nicht zur Durchführung gebracht werden ohne die Mitwirkung der Lehrer. Daher stelle er sich auf den Boden der Ziele, die befohle: Wir Lehrer betrachten es als soziale Pflicht, an der Jugendpflege in erster Linie mitzuarbeiten. Bereits im Januar v. J. habe ja schon in den Räumen des Kultusministeriums ein Konferenz stattgefunden, die sich mit der Jugendpflege beschäftigte und an der hervorragende Lehrer teilnahmen. Die Unterrichtsverwaltung sei den Lehrern dafür dankbar und hoffe, daß das Interesse der Lehrer an der Frage der Jugendpflege weiter bestehen möge.

Nach weiteren Begrüßungsansprüchen referierte Rektor Peters (Riel) über den ersten Punkt der Tagesordnung: Grundzüge zur Jugendpflege.

Rebner legte seinen Ausführungen folgende Leitsätze an: 1. Die Notwendigkeit erhöhter Jugendpflege ergibt sich allein aus den veränderten sozialen Verhältnissen der jugendlichen Jugend, nicht aber aus irgendwelchen parteipolitischen Ansichten. 2. Die Jugendpflege hat für Mädchen wie für Jungen zu erfolgen. Die Schwierigkeiten liegen a. in den Eigenschaften des jugendlichen Charakters, b. in dem Ziel, das wir zu erstreben haben, Erziehung zur bürgerlichen, sittlichen und religiösen Freiheit. 3. Es ist daher zu verlangen, daß eine Ausbildung von Jugendpflegern herbeiführt. Die Schule kann für die Jugendpflege wichtige und notwendige Vorarbeiten leisten. Sie hat mit dafür zu sorgen, daß gefährliche und verwerfliche Kinder rechtzeitig in Fürsorgezucht kommen. 4. Wir Lehrer betrachten es als soziale Pflicht, an der Jugendpflege in erster Linie mitzuarbeiten.

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag, in dem der Referent namentlich die geübtesten Schichten zur Mitarbeit an der Jugendpflege aufzuforderte, empfand sich eine lebhafteste Begeisterung. Einigkeit wurde bei dem Vortrag (Wagdeburg) sich anschließenden Diskussion betrat Generalsekretär Lewin (Berlin)

den sozialdemokratischen Jugendvereinen ablehnen müsse. Es dürfte nicht unüberprüfbar bleiben, daß man auf einem preussischen Lehrertage sage, es sei besser, die Jugend gehöre einem sozialdemokratischen Verein an, als daß sie überhaupt keinem Verein anhöre. Die ganze Frage sei eine politische Frage, das geht schon daraus hervor, daß der Kultusminister die Sache in die Hand genommen habe. Wünschenswert sei es, zunächst die Fürsorge für die männliche Jugend in die Hand zu nehmen, bevor man an das schwierigere Gebiet der weiblichen Jugendpflege hertritt. Die vom Referenten vorgeschlagenen Themen wurden schließlich mit einem Jubel angenommen, in dem angebracht wurde, daß die Jugendpflege von jeder Lebensart frei bleiben müsse. — Rektor Reimann (Magdeburg) betonte, daß mit den Beschlüssen durchaus nicht getrost sein solle, daß die wichtigsten erst in zweiter Linie für die Jugendpflege in Betracht kämen.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf das Thema: Reform der staatlichen Schulverwaltung in Preußen.

Der Referent Lehrer Dietmann (Sonneberg) unterbreitete der Versammlung folgende bereits mitgeteilte Leitsätze: 1. Die staatliche Schulverwaltung kann nur dann volle Gewähr für eine gezielte Unterweisung des Schulwesens bieten, wenn sie in ihrer Einwirkung und in ihrer Wirksamkeit den Bedürfnissen der Schule und der Einheit der erzieherischen Tätigkeit vollkommene Rechnung trägt. 2. Dafür ist am meisten Sorge zu geben, wenn die Unterrichtsverwaltung nicht mit der Verwaltung anderer Institutionen verbunden, sondern in allen Instanzen selbständigen Behörden übertragen wird, die möglichst eine föderale Verfassung haben und in denen das sachmännliche Element ausreichend zur Geltung kommt. Die Unterordnung der Schulverwaltung unter die Organe der allgemeinen Staatsverwaltung und die Durchführung der Praxis in der Verwaltung der Volksschulen sind daher abzulehnen. 3. Nur unter dieser Voraussetzung erscheint eine weitgehende Übertragung von Verwaltungsbefugnissen auf die unteren, der Schule am nächsten stehenden Behörden zweckmäßig und durchführbar. 4. Die untere Instanz der staatlichen Schulverwaltung bildet eine im Preise zu errichtende Schulbehörde unter dem Vorbehalt eines hauptsächlich angelegten Kreisfachdienstes, der ein im Volksschuldienst praktisch bewährter Fachmann sein muß. 5. Die untere Instanz der Staatsschulverwaltung ist der Aufsicht über die Schulen zu übertragen, für die die Unterweisung einer höheren Instanz nicht unbedingt erforderlich ist. In der mittleren und oberen Instanz unterliegt die Verwaltung des gesamten höheren und niederen Schulwesens, einschließlich des Vorkurs- und Fortbildungswesens, den Behörden. 6. Zur Beratung der Schulbehörden in allen wichtigen Unterrichtsstößen wird in jeder Instanz ein aus frei gewählten Vertretern der Lehrerschaft und anderen des Erziehungswesens bestehender Beirat gebildet. 7. Die untere Instanz der Staatsschulverwaltung vertritt Generalsekretär Lewin (Berlin)

die Forderung, daß die Organisation der Schulverwaltung so erfolgen müsse, daß jeder Ort und jede Schule eine Betreuung habe, in welcher jeder Lehrer Sitz und Stimme hat. In der weiteren Debatte erklärte Lehrer Dietmann (Wagdeburg), daß man mit der Übertragung der Schulverwaltung von den Geistlichen auf Pädagogen in vielen Bezirken schlechte Erfahrungen gemacht habe. — Nach kurzer Debatte wurden die Leitsätze einstimmig angenommen, allerdings mit einer Abänderung, welche Teil 5 beinahe lautete: Er wolle das Vorkurs- und Fortbildungswesen nicht den Verwaltungsgremien unterstellt wissen, was einer Übertragung dieser Schulen vom Vorkurs auf das Kultusministerium gleich käme. — Rektor Reimann (Magdeburg) schloß die heutige Tagung und damit den 6. Preussischen Lehrertag.

Aus der letzten Nr. der Halle'schen Samoristischen Blätter.

„Nach nicht das Schlimmste. „Armer Mann“, sagte die Samariterin, als das Opfer eines Automobilunfalls von mittelbigen Händen auf die Tragebahre gehoben wurde, „und Sie verbeiraten?“ — „Nein“, riefte der Bergführer, „dies ist das erste Mal, das mir bis jetzt passiert ist.“

„Nachdem. „Gott (nachdem er gesiegt hat): „Die Speisefarte ist fürchtbar unentbehrlich geworden. Sellerie, heißt das hier eine Krone deria Sellerie oder eine Krone von Sellerie?“ — „Doch, heißt das eine Krone deria Sellerie!“

„Schöne Aussicht.“ „Geman (von der Schwesterleiter hat nach Dank genommen, vor dem geschlossenen Haus seiner am Fenster wartenden Frau zurück): „Stoff! Kenig, mein Herrchen! Nach was suchst Du denn so lange? Doch wohl den Schlüssel verlegt? Ach warte! Ich habe eine halbe Stunde warten.“ — „Sie: „Den Schlüssel hat ich, aber den Schlüssel kann ich nicht finden — Du Sumpf!“

Nach dem Abonnement des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erhalten die „Halle'schen Samoristischen Blätter“ gegen die geringe Bezahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ mit den „Halle'schen Samoristischen Blättern“ zu 20 Pf. pro Monat u. 2.40 B. pro Quartal abbestellt werden.

Beschwerden

wegen unzulänglicher Betreuung und verspäteter Beifügung der Zeitung oder andere Unzutrefflichkeiten bitten wir, jeweils um direkt schriftlich oder mündlich (Telephonnummer 312 und 1213) zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „General-Anzeiger“.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Mein seit Jahren bekannter und geschätzter

Inventur-Ausverkauf

hat heute begonnen.

Es sind ausgesetzt:

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe

in Wolle u. Halbwolle, Waschstoffe.

Seiden-Stoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert.

Ball- u. Gesellschaftsstoffe. Halbfertige Roben. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Konfektion für Winter und Sommer.

Jackets, Paletots, Mäntel, Capes, Modellkleider, Jackenkostüme, Kleideröcke, Blusen in Wolle und Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke. :: ::

== Pelzwaren: Paletots, Muffe und Boas. ==

Knaben- u. Mädchen- u. Backfisch-Garderobe

für Winter und Sommer.

Leinenwaren u. Wäsche:

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inletts, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc. :: ::

Tuche und Buckskins.

Teppiche-Gardinen-Stores-Möbelstoffe-Portieren.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- und wollene Decken, Felle, Kissen, etc.

Kleine Reste

von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Gürtel etc.

kommen erst von Freitag den 5. Januar zum Verkauf.

Bei dieser nur einmal im Jahre stattfindenden u. auf die reellste Art und Weise geführten Veranstaltung hoffe ich auch diesmal, dass die mich Beehrenden beim Kauf von **guten Waren zu auffallend billigen Preisen** recht befriedigt werden.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Proben werden nicht abgeschnitten. — Umranoch ist hierbei nicht gestattet. — Änderungen werden berechnet. Preise netto gegen Barzahlung.

De in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäß sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Inventur-
Ausverkauf
beginnt
Sonnabend
den **30. Dezember.**

Nur Bar-Verkauf.

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass dieser nur einmal im Jahre stattfindende Inventur-Ausverkauf nach lautersten Grundsätzen veranstaltet ist und sich unter den Beständen keinerlei für Ausverkaufszwecke hergestellte Waren befinden.
In Güte, Schnitt und Ausführung unübertroffen.

**Knaben- u. Mädchen-,
junge Damen- u. junge
Herren-Kleidung**

Wäsche
für Damen-, Kinder- und
Haus-Bedarf

zu vielfach mehr als um die Hälfte ermässigten Preisen.

Keine Auswahlendungen.

**Geschw.
Jüdel**
Spezialhaus
101 Leipzigerstr. 101.

Kein Umtausch.

Das große Sterben in Berlin.

Berlin, 28. Dezember.

Durch die Straßen der Hauptstadt schreitet der Tod. Nicht einer alltägliche Weselle, der dem mühen greifen Wanderer die Augen andrückt, denn von tödlichem Leiden Geplagten die Verleugnung, nein, feierlich und feierlich, der mit weitausholender Geiste in die Säulen der Abgangstüren führt, der in Massen erdet und von dem man nicht weiß, woher er kommt, wohin er geht. Wir erleben die Schrecknisse einer vergangenen Zeit voll grauenvollem Drame. Wenn nicht der schwarze Tod an die Plazette würde an mit seinen Würgern in die Säulen und Kaminen der Wohnungen, da war keine Abwehr möglich, in Wahnsinn über in gläubigem Fanatismus unterwarf man sich rettungslos seinem Richteramt. Die Unwissenheit und Hilflosigkeit war die gränztlose Felle. Seine hat der Tod, den die schlimmsten Feinde, die wir bekämpfen die Patienten, hängen gelernt hat, indem sie mit den eigenen Waffen bekämpfte. Einen Feind, den man kennt, der einem sichtbar geworden ist, hat man nicht so sehr zu fürchten, ihn kann man abwehren, ihn kann man schließlich überwinden. Aber wenn ein Feind, welcher nicht die Welt, die Götter und die Menschen bekämpft, sondern sich anstrengt, solange man in ihnen nur die Geißel Gottes sieht!

Das Massensterben unter den Berliner Anflütern hat etwas von der elementaren Macht einiger Epidemien an sich. Darum stiftet man in Berlin von einem Choleraepidemie, von Paratyphoiden u. a. und nimmt viele unheilbarläsigen Abwehr doch mit ruhiger Fassung auf. Wir kennen ja die Erreger aller dieser Krankheiten und können uns Geistesgegenwärtig. Wir wissen auch, wenn diese Feinde am Werke sind, das alle geschieht, was Weiterbringen zu verhindern. Die bakteriologische Untersuchung hat festgestellt, daß eine anstehende Krankheit nicht vorliegt. Da man es andererseits schwer begreifen kann, daß so viele giftige Stoffe zum Verkauf kamen, liegt noch ein Dunkel über dem grauenvollen Vorgang, das den wahren Ursachen dieses Sterbens gibt. Freilich wird auch das „Gehemnis der Wirklinge“ bald seine Aufklärung finden und für das funktionierende Publikum wie auch die polizeiliche Nahrungsmittelkontrolle nützliche Erfahrungen und Lehren zeitigen.

Der schrecklichen Wahnwitz, den das Weihnachtsfest den Berliner Anflütern gebracht hat, hat in dem Dunkel der Großstadt ein helles Licht geworfen — der Großstadt, die auf so viele einen unüberwindlichen Anreiz ausübt, während drängen im Stande ständig Arbeitskräfte gesucht sind. Man hofft, daß die Wiedereinnahme der Großstadt Platz haben für jeden und läßt sich blenden von den Einflüssen ihrer Verwirrungen. Aber wenn dann ein Ereignis wie die Giftstoffe im Berliner Nachtstahl mit erschreckenden Folgen in die Schlafstühle des Häusermeeres hineinkommt, dann sieht man, wo man die irdische Hoffnung erbeut, die einstens in die Welt gezogen und ihr Teil in dem Wahnwitz der Großstadt nicht. Wenn übertriebener Wahnwitz aus solchen Schrecken heraus vorliegt, das Recht der Freizügigkeit zu begründen, und wie die Einwanderung in den Vereinigten Staaten Nordamerikas auf die Anheftung in den Großstädten von dem Wachstum eines Göttertempels abhängt zu machen, so heißt das die Bevölkerung zu weit treiben. Aber die Prognose im Norden Berlins mag doch allen bezüglich zur Warnung sein, die für die Leiden der Großstadt empfindlich sind, ohne die erforderliche äußerliche Überwachung und auch die nötige innere Reife zu besitzen. Denn wenn auch unter den besten Umständen können nicht gelingen sein mögen, die durch ihr tägliches Brot erwerben und verdienen wollen, der Bernerleiden empfinden ebenfalls angeht der erschütternden Katastrophe den Segen der Arbeit, die das Leben fundamentiert, ein Heim baut und das Leben belebend macht. Diesem Segen möge sich niemand entziehen, und es muß von Gemeinwesen alle gegeben, den Menschen die Möglichkeit zur Arbeit zu schaffen.

Neue Opfer.

Berlin, 29. Dezember. (Telegramm.) Bis gestern Abend wurde die Hoffnung gehegt, daß die Wessertankungen unter den Anflütern zum Stillstand gekommen seien. Aber Erwarten ließen sich am Abend mehrere sehr schwere Erkrankungen ein, die bei zwei Männern zum Tode führten. Auch ein Aufleber des Wogs ist unter verdächtigen Umständen erkrankt.

Die Anflügung im Anflütern bemächtigte sich eine immer größer werdende Unruhe, namentlich als sie loben, das forsetzte bald in diesem, bald in jenem Saal Neuentkrankte zusammenbrachten und fortgeschafft wurden. Viele verlangten, aus dem Anflütern noch in der Nacht entlassen zu werden, eine Bitte, die schon aus sanitären Gründen nicht erfüllt werden konnte. Die Erkrankten gewonnen in der Nacht sehr an Heftigkeit; eine Anzahl der von der mysteriösen Krankheit Befallenen starb bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus, andere gleich nach ihrer Entlassung unter den Händen der um sie besorglichen Ärzte.

Eine andere Alarmnachricht, die leider bald ihre Bestätigung fand, verursachte neue Unruhe. Im Anflütern in der Wessertankung war ein Mann unter denselben verdächtigen Umständen erkrankt und starb ebenfalls bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus am Friedrichshagen. Wenig später forsetzte die Krankheit im Anflütern am Alexanderplatz ein Opfer. Ein dort eingekerkelter Mann wurde auf die gleiche Weise wie alle vorherigen in Anflütern befallen, und zwar so heftig, daß er kurze Zeit darauf verstarb. Von Witternadi an bis morgens 9 Uhr erkrankten allein im südlichen Obdach in der Friedrichstraße 21 Personen, fünf starben daran. Seit morgens 6 Uhr bis vormittag 10 Uhr waren wieder zahlreiche neue Erkrankungen zu verzeichnen. Die Zahl konnte nicht genau festgestellt werden, da bei Wessertankungen und Anflütern im Krankenhaus durch die Wassereinfrierungen überlastet ist.

Die Erkrankten liegen zum größten Teil im Krankenhaus am Friedrichshagen. Nur einige haben die Krankenhäuser in Moabit und am Urban aufgenommen. Im Krankenhaus am Friedrichshagen wurde der Pavillon XVII von den anderen Patienten getrennt und ausschließlich für die verdächtigten Patienten eingerichtet. Ein anderer Raum mußte bald noch hinzugenommen werden. Alle Kranken wurden abgefordert, weil man immer noch mit der Möglichkeit einer Anflügerskrankheit rechnet.

Die Ursache der Erkrankungen ist noch immer nicht aufgeklärt. Die Vertragen beunruhigt liegt, ebenso wie die gelerten Vernehmungen, wichtige Angaben zu haben, die notwendig sind, um die Ursachen zu klären. Diese Aussagen scheinen nach dem Verlauf der getriggen Obduktion, der allerdings noch nicht endgültig feststeht, richtig zu sein. Der Verlauf der Krankheit war bei allen vom ersten Anfang an bis zum Tode heftig. Die Schwereerkrankten starben seit jeits in 15—30 Minuten nach dem ersten Ansetzen.

Witternadi als Ursache.
Nachdem vorgestern Abend der Arbeiter Boyer, der mit vielen anderen unter Witternadi-Erkrankungen gestorben ist, am Schanzsche Obduktion erkrankte, erkrankte die getragenen Witternadi im Institut für Infektionskrankheiten, das eine anstehende Krankheit, etwa Cholera, Diphtherie oder Genidialtie vollständig ausgeschlossen ist. Geheimrat Gaffky, Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten, ist während der Nacht, das es sich um eine Witternadi-Erkrankung handelt, eine Erkrankung, die äußerst selten ist und die Gaffky in seiner Praxis bisher nur einmal, und zwar in Darmstadt, beobachtet hat. Bestimmte Batterien, die mit Nahrungsmitteln in Verbindung kommen, erkrankte ein Mann, das schon als solches in den Magen des Obduktion gelangt, und nicht sich dort erst entwickelt. Deroborten im sanftläufigen Sinne sind die Waren nicht, und sie befinden sich also nicht im Verwesungsprozess, obwohl sie einen Geruch entwickeln, der sofort jedem Menschen anfallen muß. Die bedauerlicherweise Opfer, deren Sinne durch Vor- und Embryonen sowie teilweise durch Alkoholgehalt abgetumpft waren, bemerkten diesen Geruch nicht. Irgendeine Gefahr für gesunde Menschen liegt nicht vor, da diese Nahrungsmittelergänzung nicht übertragbar ist.

Annahmestellen

- für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):
- F. S. Weber, Kolonialwaren Gr. Zeilstraße 46.
- A. Bonnardt, Buchbinderei u. Papierhandlung Gr. Zeilstr. 67.
- H. Poppe, Schulbuch- u. Papierhandlung, Soppientstraße 4 (gegenüber dem Gymnasium).
- Gr. Friedel, Kolonialwarenhandlung Gr. Wallstraße 36.
- Reinhold Stell, Baaren-Spezialgeschäft, Mannichstraße 13.
- Paul Grimm, Baarenhandlung, Wernburgerstraße 16.
- S. Hugo Stahl, Kolonialwaren-Geschäft, Gumboldstraße 45.
- Job. Kothke, Baarenhandlung, Ludwig Buchererstraße 69 und Reilstraße 14.
- Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, Wessertankung 27, vis-à-vis Annenstraße.
- Friedrich Geins, Baaren-Spezialgeschäft, Wessertankung 27.
- Walter Kohn, Baaren- u. Baarenhdlg., Wessertankung 108.
- Georg Harnberger, Baarenhdlg., Zeilstr. 55 (alt. Verbandsbuch).
- H. Schneider, Baaren-Spezialgeschäft, Sandbergstraße 1.
- Mar. Stoye Nachf., Inh. Mar. Thümmel, Baaren-Handlung, Wessertankung 68.
- Geinr. Nehme, Kolonialwaren-Handlung, Wessertankung 7.
- L. F. Merz, Kolonialwarenhandlung, Wessertankung 19.
- H. Ward, Buchhandl. u. Buchbinderei, Wessertankung 29 (gegenüber der Taubentreppe).
- Carl Eisele, Materialwaren-Geschäft, Fischerplatz 1 (Ede Wessertankung).

- Hauptgeschäftsstelle:**
- Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachgriffstraße. Tel. 312
- Eigene Filial-Expeditionen:**
- Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichensteiner Burgstr. 7, Ede Brunnenstraße, Telephon 1403.

Einzel-Nummern in Leipzig: jederzeit zu haben bei Kurtz, Geber, Buch- u. Zeitungshandlung, Brühl 35.

Alle Freunde dieses Blattes
werden höflich ersucht, auf ihren Reisen in
**Hotels, Restaurants und
Bahnhofsbuchhandlungen**
überall nachdrücklich den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu verlangen!

Inventur-Ausverkauf
zu sehr billigen Preisen.
Arnold & Troitzsch, Halle S.,
Fernruf 485. Grosse Ulrichstrasse 1 Am Kleinschmieden.
Parferra, L. II. und III. Etage. Personalausg.

Vom 2. bis 18. Januar.

Vom 2. bis 8. Januar
Spezial-Verkauf Teppiche.

Vom 8. bis 13. Januar
Spezial-Verkauf Möbelstoffe, Gardinen, Dekorationen, Tischdecken.

Vom 13. bis 18. Januar
Spezial-Verkauf Linoleum-Teppiche, -Läufer, Cocos-Felle.





Hasen Hasen

Und immer noch der beste und billigste
Neujahrs-Braten.
Hafenschnitten, Reuten und Käufchen.
Hafenschnitten Stück 20 Pfg., 6 Stück Mk. 1.00.

Friedrich Weiss,
65 Geiststrasse 65.

Junges Rotwild zum Braten

Pfund von 75 Pfg. an.
Fricandeau Pfund Mk. 1.30
Rehkeulen Pfund Mk. 1.25
Rehblättler Pfund 80 Pfg.
Jg. Wildschweine Pfd. von 80 Pfg. an.

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft,
65 Geiststrasse 65. Telefon 3416.

Jg. Mastgänse, fette Enten, Poularden, Jg. Puten, Suppenhühner usw.

Telephon 3416.

Tüchtige Verkäuferinnen für Weisswaren und Schützen finden Stellung.

Brummer & Benjamin.

Anfangsstellung
1. April 1. Febr. 10 Mädchen, in 1. Handhabung befindet sich auch ein Anstandsbesitzer (Herrn).
2. in 1. Handhabung, u. B. K. 8000
3. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
4. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
5. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
6. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
7. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
8. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
9. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
10. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
11. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
12. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
13. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
14. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
15. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
16. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
17. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
18. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
19. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
20. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
21. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
22. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
23. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
24. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
25. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
26. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
27. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
28. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
29. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
30. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
31. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
32. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
33. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
34. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
35. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
36. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
37. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
38. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
39. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
40. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
41. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
42. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
43. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
44. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
45. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
46. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
47. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
48. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
49. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
50. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
51. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
52. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
53. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
54. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
55. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
56. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
57. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
58. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
59. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
60. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
61. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
62. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
63. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
64. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
65. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
66. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
67. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
68. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
69. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
70. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
71. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
72. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
73. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
74. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
75. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
76. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
77. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
78. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
79. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
80. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
81. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
82. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
83. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
84. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
85. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
86. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
87. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
88. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
89. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
90. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
91. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
92. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
93. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
94. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
95. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
96. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
97. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
98. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
99. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000
100. an 1. Handhabung, Halle, 2. 8000

Tanz-Unterricht

Ein neuer Kursus meines Tanz-Unterrichts beginnt
Montag den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr.
Sonntag 12 Uhr.

Hugo Traxdorf, 122 Mittelstr. 122
Lehrer der Tanzmusik, 122 Mittelstr. 122
Dauerschüler nicht lot. u. Selbst-
lehre der Tanzmusik, 122 Mittelstr. 122

15000 Mk.
als II. höhere Doppelst. auf
mehr als 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

20000 Mark.
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

59000 Mark
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

6000 Mk.
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

Mk. 6-7000
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

1500-2000 Mk.
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

24-25000 Mk.
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

42000 Mk.
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an
auf 10000 Mk. an

Wichtig für Kapitalisten.
Für Monat Januar werden gesucht gegen
Sicherheit Mk. 5.000.- auf aussersicheres
Pfandrecht bis 1. 1. 1911.

2 1/2% Gewinnbeteiligung.
Nur ganz seriöse Geldleute wollen ihre Adresse
an C. 10078 bei H. Wagner & Vogler, A.-G.,
Halle a. S., bis heute 7. 12. 1910, mitbringen.
Grüßte Ella ist
Verbindungs-
Kein Schwindel.

Punschgläser

Weingläser u. Groggläser
sehr billig.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

M. N. 29. W. M. 60. Brief abholen.

Junger Schneidermeister,
30 Jahre alt, wünscht mit
Dame in Berlin an
höhere Stelle, ein
Stellenangebot, nicht
ausgeschlossen, in
München anzufragen. Offert
u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Bausch-Portomonsale mit
Inhalt. Verloren, abgeh.
Mittwoch, 2. 12. 1910.
Befinden sich in der
Gegend von Berlin. Offert
u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Portomonsale verlor.

Portomonsale verlor.
Bausch-Portomonsale mit
Inhalt. Verloren, abgeh.
Mittwoch, 2. 12. 1910.
Befinden sich in der
Gegend von Berlin. Offert
u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Beiraten

Beiraten
Witwe, 40 Jahre alt, mit
Bermögensvermögen, sucht
Beirater in Berlin. Offert
u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Bessere Witwe

Bessere Witwe
in guten Verhältnissen, anfangs
40er Jahre, bei Kleinrenten, möchte
sich in Berlin niederlassen
mit gleichem Herrn in
Berlin. Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Höchste Verordnungs-Blatt des Reichsrats in Halle a. S.
Die jedem erscheinende Nummer des „G.-A.“ enthält u. a.:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Aberle'sche Verträge	49
Kauf-Gesuche	16
Vermietungsannoncen	159
Miet-Gesuche	119
Stellen-Angebote und -Gesuche	25
Unterricht-Anzeigen	12
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	26
Gründungs-Angebote u. -Gesuche	23
Mittheilungen	18

567 Offertbriefe

wurden gestern unter Erprobung zur
Übermittlung an die Auftraggeber
abgegeben.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der
Beste und Beste, der den Auftraggeber mit dem besten
Angebot in allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Gewinnbringendste: Große Wirtschaft, 16, Eingang Dachritzstr.
Obere Leipzigerstr. 3 und Burgstr. 7
Eigene Bükalen: (Gde. Brunnenstrasse) in Giebichsheim.

Lehrfräulein

mit guter Handschrift gesucht.
1. 1. 1911, 2. 1. 1911, 3. 1. 1911.
Gründer, Rathenstr. 13a.

Stellen-Gesuche

Mädchen
20 Jahre alt, perfekt in Buch-
führung, Schreibmaschine und
Stenographie, sucht Stellung
in Halle. Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Kaufmann.

20 Jahre alt, perfekt in Buch-
führung, Schreibmaschine und
Stenographie, sucht Stellung
in Halle. Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Lehrstelle

in der Gegend gesucht. Offert
u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Aeil. Mann

24 Jahre alt, sucht 1. 1. 1911.
über Berlin. Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Junger Landwirt.

24 Jahre alt, sucht 1. 1. 1911.
über Berlin. Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Kapitalien Sie erhalten

Kapitalien, Darlehen, Darlehen.
7725 Inserate
erhalten in der Zeit vom
1. Januar bis Ende November
d. J. unter der Aufsicht
„Kapitalien“. Die Summe
welche auf diese Weise an
Interessenten vermittelt ist
bis heute 1000000 Mk. über
dabei Geld bezahlt oder zu
verleihen hat und im General-
Anzeiger inserieren, mit be-
dingt ihm zugehende Offerten
erhalten denn die An-
zeiger-Vermittlung kostet nicht

viel Geld!

Wir beilehen, kaufen und verkaufen
Hypothenek und Wertpapiere.
Friedmann & Welpapier.
Leipzigerstr. 12, 134

42000 Mk.

auf höhere II. Doppelst. gesucht.
Offert u. 1. 929 an d. Erped. d. Bl.

Wichtig für Kapitalisten.

Für Monat Januar werden gesucht gegen
Sicherheit Mk. 5.000.- auf aussersicheres
Pfandrecht bis 1. 1. 1911.

Die Schuld.

Roman von Dr. Reine.

(Fortsetzung.)

Sie hob ihr ein Bändchen unter die Füße und legte sorgfältig eine Decke um ihre Hüfte.

„Wie ist Gerbard?“ fragte Ida da.

„Wachlich in seinem Zimmer“, versetzte Thea gleichgültig.

„Da, bitte, tue ras!“

„Theobald ist eben abgereisen, und im stillen verahst er die beiden Frauen miteinander.“

„Das junge Mädchen hatte nach dem Saalfeest eine Etüde zur Hand genommen und sich am Fenster gelehrt.“

Schauspiel „Das Ende“ eigentlich gefallen hat, oder vielmehr, was für eine Meinung Du dir darüber gebildet hast.“

„Ein höchst interessantes Stück über die Idee des Selbstmordes.“

„Aber auch die Wahrheit sagen, die volle Wahrheit, wie Sie den, Thea“, rief Gerbard befehlend, und seine Frau schaute ihm an.

„Thea kann eine Weile. Ich soll also ganz offen sein?“

„Richtig, kleines Fräulein! Und bitte, gütig mit mir umgehen, denn deine Verrede läßt nichts Gutes hoffen!“

„Aber müßt mich nicht auslachen, Tante und Gerbard, wenn ich mich nicht zu ausdrücken kann, wie ich möchte — gefallen ist auch nicht das richtige Wort, ich meine, befriedigt!“

„Mein, Tante, das weiß ich: Wer Schuld mittrifft, will er an Lieb' sich haben, der wird betrautet, doch glücklich wird er nie!“

„Und vorher: Die Reue dieß, die Reue trennte sie!“ sagte Adrienne.

Christine, die trauende Frau, die von ihrer Schwester Maria geerbt wird.

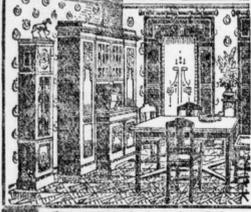
„Sie macht eine Pause, und Thea sagte mit schwerer Stimme.“

„Aber, Thea, dich denn ganz das Gefühl für Schuld und Sühne, für Recht und Unrecht ab?“

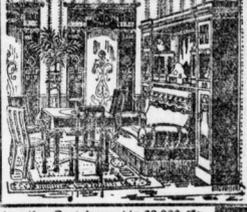
„Thea nickte.“

„Es kommt ihnen aber an. Durch das Recht ihrer Liebe. Sie lieben sich, und deshalb müssen sie sich auch angeben.“

Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie. Moderns, elegante, edle Formen. Beschäftigung ohne Kaufzwang ersehen. Kataloge u. Kostenvorschläge gratis u. franco.



Bernh. Grunwald, Möbel-Fabrik u. Magazin. 90 Musterzimmer. Einfache Einrichtung: Wohnstimmer 225.-, Schlafstimmer 110.-, Küche 55.-, Mk. 390.-



Schlurick's Anstalt für das gesamte Naturheilverfahren. Hochst. 11-17. Gog. 1888.

Rentengüter in Größe von 1/2 bis 6 Morgen und größer mit Eigenhaus und Baumgärten.

Neue und gebrauchte Möbel: in sehr großer Auswahl, Gerber-Schreibtische, Bücherkränze, Truhen, Bücherschränke.

Milch 1000 Liter in größeren od. kleineren Fässern zu verkaufen.

Möbel-Ausstattungen: Vertiko mit Spiegel, Schrank, Sofa, Salon, Truhen.

Ein Haus nebit gutgeh. Fleischerk. zu verkaufen. Spandauer Str. 34.

17,000 mtr Baugrund. in Mecklen, nächster Nähe von Großh. Halle a. S. zu verkaufen.

Friedrich Schrioth Kl. Ullrichstrasse 34. Photograph. Apparat, fast neu.

91 Stück Winterkleider, 3 gute Arbeitspferde, 2 halbjährige Jungbun.

Möbel-Ausstattungen: Vertiko mit Spiegel, Schrank, Sofa, Salon, Truhen.

Mein Wohnhaus in Mecklen geigen, mit Schöne, Garten, Hof mit Zehnhundert ft.

Zu Gelde: kann alle gemacht werden, wenn man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen.

Damenrad, Schreibische, Spazier-Stöcke. Schminabelt J. A. Heigel.

Gutes Federbett, 14 Mk. 75 Pfg. Aftersum.

W. Lutter Schulstr. 1, kein Lad. Pferde-Verkauf!

Kino-Theater mit verblüht. Reingewinn, im Bestand, Hof, Terrassen, ausm. in Wasserbau, Bestellen, uhm.

gelungen. Waschgefäße, Dam.-Pelzragen, Reform-Kästen.

Reform-Kästen, Spazier-Stöcke, Schminabelt J. A. Heigel.

Gutes Federbett, 14 Mk. 75 Pfg. Aftersum.

Pferde-Verkauf! 3 Stufen (Wappferde) unter jeder Garantie sofort zu verkaufen.

Fast neues Haus mit Garten, großer Hof, Wasserleitung, Stallung, 30 Zim., uhm.

gelungen. Waschgefäße, Dam.-Pelzragen, Reform-Kästen.

Reform-Kästen, Spazier-Stöcke, Schminabelt J. A. Heigel.

Gutes Federbett, 14 Mk. 75 Pfg. Aftersum.

Pferde-Verkauf! 3 Stufen (Wappferde) unter jeder Garantie sofort zu verkaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111230016/fragment/page=0013



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Die Sensation von Halle! Jeden Abend ausverkauft!

„Der Mensch“

Hygienische Ausstellung Dresden.
Die Redens, die anatomischen Wunder.
Hochinteressant für Professoren, Ärzte und Laien.
Hierzu das prächtige Fest-Programm. b 543

Blatzheim

Ein strammer Junge.
Das Haus erdröhrt vor Lachen.
Ausserdem die glänzendsten Spezialitäten.

Silvester 4 u. 8 Uhr 2 Abschieds-Vorstellung.
des gesamten herrlichen Spielplanes.

Nur noch 4 Tage. **Wilhelmsgarten.** Nur noch 4 Tage.

Dienstag den 2. Januar 1912

Abschieds-Konzert des Jährigen Cellovirtuosin

Pepino Weissgerber aus Athen.

Neujahr gr. Matinee.

Silvester-Feier.

Roipunsch	1.40	per Glas
Viktoria-Punsch	1.60	
Royal-Punsch	1.80	
Schiummer-Punsch	2.00	
Kaiser-Punsch	2.20	

Stille Rotweine an Glühwein von 70 Pf. an.

Rum, Arrak, Kognak-Verschnitt

Mitglied des Rabatts-Par-Verains. b 66973

Silvester bleibt d. Probierstube bis 12 Uhr geöffnet.

Die Likörfabrik und Weingrosshandlung
Meine Heichstraße 21. Telefon 2322.

Elsner & Co.,

Inhaber Herrm. Nachtwahl.

Empfehle für diese Woche:

Pa. Hasen

frisch von der Jagd am 28. des Abt. erlegt. - Ferner sind eingetroffen ein araberer Bögen fr. Himmervogel, die größten und schönsten, die es gibt, sowie ba. Gänse u. Kaninchen, Sjalentlein Stück 20 Pf. b 583

Walter Raue, nur Jacobstraße 15 und Buchmarkt.

Pa. schwere Hasen	Prima Mastgänse
Hasenkeulen	Gänsefleisch
Hasenrücken	Gänselebern
Hasenlächchen	Gänsechmir

In bester Ware zu billigstem Preise

Zieglers

stadtbekannt Gänse- und Hasen-Ausschlachtere! ::
Grosse Steinstrasse 44 (neben Walhalla). Telefon 1402.

Zarte Vollheringe

stück 5 Pf. und mit 11% Rabatt empfiehlt
W. Dudenbostel, Laurentiosstr.-Ecke, 2676

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des :: Grand Prix. Turin 1911 ::

Reparatur an Waschmaschinen übernimmt jeden Nachmittag, silder Str. u. Billig. Billigerei Schulstr. 1.

Palast-Automat

Grosse Ulrichstrasse 54.

Sehenswertes Automaten-Restaurant

Anstatt des automatisch zur Ausgabe gelangenden Beilichtessens kommen jederzeit vorzügliche, der Saison entsprechende Speisen zur Verabreichung. Des Bouillon, Kaffee und Konditorwaren stehen dauernd in frischer Zubereitung zur Verfügung.

Zur Silvesterfeier

empfehle preiswert

Punsch-Extrakte

eigener Fabrikation. b 803

feine Jamaika - Rums, Arraks, franz. Kognaks sowie Verschnitt in gut abgelagerter Ware.

Liköre aller Art, Bowen-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Süd- u. Schaumweine.

Otto Thieme,

Geiststrasse 11. - Tel. 2544. -

Stadt-Theater in Halle.

Sonntabend den 30. Dezember.

Nachmittags:
10. Weibliche Kinder-Vorstellung im Hohen Saal.

Rotkäppchen.

Märchenstück mit Gesang u. Tanz in 4 Akten und einem Vorspiel:
Der Weihnachtsengel.

Nach dem Gelingen der Vorst. benediziert von Carl Witt.

Abend:
Spielleitung: Carl Wittberg.
Musikal. Leitung: Bruno Böhm.
Der Weihnachtsengel: A. Katerberg.
Die Waldee: J. Himmernann.
Die Buppenfee: B. Bühnen.
Der Nikolaus: Otto Patry.
König: Emil Bühnen.
Gandelin: J. Schomka.
Kappel: Schneider. A. Schölerer.
Hägen: Herr. Frau. E. Schölerer.
I. G. Schindler.
Doris: Lina.
Die Grottenmutter: G. Himmernann.
Viel: Herr. Frau. E. Schölerer.
Gretel: Frau. Schölerer.
Paul Treibers: ein junger Herr.
Conchita: der Wolf. Herr. Nicola.
Vortommende Tausche arrangiert von der Ballettmehrheit.

Abend:
100. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten nach dem Französisch von Georg Lantomsch und Alfred Schoenfeld. Musik von Jean Gilbert.
Spielleitung: Carl Wittberg.
Musikal. Leitung: Wolfgang Fiedel.
Günther: Gascober. H. Zinbber.
Hilke: Gascober.
Rechtsanwältin: M. Brandow.
René: J. deren. A. u. Boer.
Camille: J. Zichter. W. Gausmann.
Gabriel: G. Grottel.
Gottfried: W. Bauer.
Baron de la Roche: H. Sebald.
Pouquet de Pils: H. Nicola.
Jean: G. Bühnen.
Hilke: G. Bühnen.
Suzanne: G. Bühnen.
Vor- und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski die vorzüglichste Küche. e 119 die ersten Biere.

Kaiser-Panorama Tirol.

Innsbruck. Karwendelalpe. Lafatscher-Alpe.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
Talamar, 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
- Eintritt frei. - (s 81)

Kindergesellschaft, Osmünde.

Großer Silvester-Ball.

Bernh. Koltzsch.

Rauchklub Plötz.

Zum Silvesterball, verbunden mit Christbaum-Verlosung, labet ergehen ein a 0210 Der Vorstand.

Reideburg.

„Gesang-Verein Männer-Chor.“
Unter
Theater, Konzert u. Ball findet Sonntag (Silvester) im Hebert'schen Lokal statt. - Anfang 7 1/2 Uhr. - a 0212 Der Vorstand.

Neues Theater.

Direction: E. M. Mauthner.
Sonntabend: Revue. 8. 3. Platz:
Der unbekannte Tänzer.

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister Kallenberg).
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Wiener Spezialgerichte.

Café Roland.

Täglich Konzert des berühmten
Bariton Galon-Schneiders
Dir. Katschura
mit seinem blühenden Violin-Orchester
grosser Paganini-Geiger.
Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Friesenhalle.

Sonntabend den 30. Dezember
Großes Preis-Galen.

Skatspieler

finden nachm. u. abends 10 Uhr im Badischen Hof, Reinsierstr. 30.

Kegelbahn

nach Sonntags frei.
Saal für Hochzeiten.
Restaurant, Friedrichsgraben, Friedriehstraße 21.
Und R. Nordhorst.

Kohler-Petersberg.

Sonntabend den 31. Dezember
Tanzmusik.

Stierau ladet freundlich ein a 0234 Paul Krassow.
G. m. b. H. (P-A-to!) 2382

Das originalste Ensemble Deutschlands (b 02239)

Rudolf Freise

spielt mit grossem Erfolge im
Oberpollinger.
Xylophon- und Marmophon-Virtuos.
Horoide des Königs.
Amerikanische Glockenorgel.
Fandara-n. gestreckte Blasquartette in historischen Kostümen

Kaiser-Panorama Tirol.

Innsbruck. Karwendelalpe. Lafatscher-Alpe.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
Talamar, 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
- Eintritt frei. - (s 81)

Kindergesellschaft, Osmünde.

Großer Silvester-Ball.

Bernh. Koltzsch.

Rauchklub Plötz.

Zum Silvesterball, verbunden mit Christbaum-Verlosung, labet ergehen ein a 0210 Der Vorstand.

Reideburg.

„Gesang-Verein Männer-Chor.“
Unter
Theater, Konzert u. Ball findet Sonntag (Silvester) im Hebert'schen Lokal statt. - Anfang 7 1/2 Uhr. - a 0212 Der Vorstand.

Neues Theater.

Direction: E. M. Mauthner.
Sonntabend: Revue. 8. 3. Platz:
Der unbekannte Tänzer.

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister Kallenberg).
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Wiener Spezialgerichte.

Café Roland.

Täglich Konzert des berühmten
Bariton Galon-Schneiders
Dir. Katschura
mit seinem blühenden Violin-Orchester
grosser Paganini-Geiger.
Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Friesenhalle.

Sonntabend den 30. Dezember
Großes Preis-Galen.

Skatspieler

finden nachm. u. abends 10 Uhr im Badischen Hof, Reinsierstr. 30.

Kegelbahn

nach Sonntags frei.
Saal für Hochzeiten.
Restaurant, Friedrichsgraben, Friedriehstraße 21.
Und R. Nordhorst.

Kohler-Petersberg.

Sonntabend den 31. Dezember
Tanzmusik.

Stierau ladet freundlich ein a 0234 Paul Krassow.
G. m. b. H. (P-A-to!) 2382

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. b 126

Nur noch 3 Tage das große Weihnacht-Programm!

6 Wolfers Margette Juanitta

9 Eugen

5 Romantiques Red u. Beet

und die übrigen brillanten Attraktionen.

EDELWEISS

„DAMPFWÄSCHEREI UND MASCHINEN-PLÄTTANSTALT“
IM GROSSBETRIEB.

ERNST HEINCKE
GEORNDET 1899 :: FERNSPR. 3556
KARLSTRASSE 13.
ANERKANT GUTE LIEFERUNGEN.

Für diese Woche empfehle besonders:

Rotwild ohne Knochen

extra ff. Qualität - zart und frisch
ein Pfund von 70 Pf. an.

Hasen

(extra grosse frische Ware)

Hasenklein

:: 6 Stück 1.00 Mk. ::

Frische wilde Kaninchen

:: pa. Rehwild ::
:: prima Gänse ::

grösstenteils erst Sonntabend eintreffend:
Geteilte Gänse mit Brust, Gänsechmir, Gänseleber, junge Pater, Poularden, Perlhühner, Tauben, Enten.

Wilhelm b 06662

Reichert

Leipzigerstr. 51
Geiststr. 37 Steinweg 25



Einzelverkauf: Leipzigerstr. 43 und wo Plakate anhängen. (r 2)

Einzig-Schutzmarke für Körner-Weinmoser.

Seit langer Zeit anerkannt das beste Getränk für Kur u. Tafel.

Verlangen Sie Preislisten u. Druckproben oder den Befund des Beiraters. b 193

Gesundheit-Bezirke, Hallisches Reformhaus, Tennarstr. 34. Eberard 418.

Stations- und Große Billigwaren gross detail. Tel. 2801. Bild. Sam. Gebirg. Ludwig. Bucherstr. 28.

Alles, was Sie für die Silvesterfeier und Verlosung gebrauchen, finden Sie bei uns!!
 In grosser Auswahl und zu
 billigsten Preisen!

Neujahrskarten!!

Papier, Tischläufer und Servietten.
 Kopfbedeckungen, Knallbonbons, Schneebälle.

Ueberraschende Neuheiten in Scherz-Artikeln!

Blotfiguren zum Glessen, kompletter Karton mit Löffel 95 48 Pf.
 Scherz-Attrappen 60 25 9 Pf. Scherzkarten 20 Stück 10 Pf.

Letzte Neuheit „Schürzen-Liesl“, der originellste Aschenbecher 50 Pf.

Glaswaren

Grog-Gläser 14 12 9 Pf.
 Römer auf hohem Fuss 28 18 Pf.
 Bowlengläser 48 35 12 Pf.
 Weingläser Spez. Kristall 16 Pf.
 Teegläser 15 12 9 Pf.
 Bierbecher mit Goldrand 8 Pf.

Glasteller 3 Stück 10 Pf.
 Fruchtschalen 25 15 Pf.
 Kognakgläser 10 7 5 Pf.
 Sektgläser 50 35 15 7 Pf.
 Zitronenpressen 22 10 8 Pf.
 Scherzbierbecher 65 45 38 Pf.

Glas-Bowlen von Mk. 25 bis 95 Pf.

Stein-Bowlen von Mk. 15 bis 2⁹⁵

Lebensmittel

Gemüse-Erbsen 2 Pfund-Dose 30 Pf.
 Junge Erbsen mittel 2 Pfund-Dose 48 Pf.
 Junge Erbsen fein 2 Pfund-Dose 68 Pf.
 Junge Erbsen feine 2 Pfund-Dose 98 Pf.
 Leipziger Allerlei 2 Pfund-Dose 48 Pf.
 Suppenspargel 2 Pfund-Dose 68 Pf.
 Brechspargel 2 Pfund-Dose 88 Pf.
 Stangenspargel 2 Pfd.-Dose von an 15

Kirschen 2 Pfund-Dose 75 Pf.
 Metz. Mirabellen 2 Pfund-Dose 78 Pf.
 Reineclauden 2 Pfund-Dose 78 Pf.
 Aprikosen 2 Pfund-Dose 98 Pf.
 Pfirsiche 2 Pfund-Dose 98 Pf.
 Oelsardinen Dose 48 35 28 Pf.
 Himbeersirup Flasche 42 Pf.
 Alkoholf. Punsch Flasche 78 48 Pf.

Grammophon-Platten

25 cm Durchmesser, Doppelseitig, Ia Ware 95 Pf.

M. BÄR

Nachf.

Verlosungs-Gegenstände

Vereine erhalten hohen Rabatt.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Nähmaschinen

in grosser Auswahl.

Wollen Sie wirklich gut und vorzuziehlich kaufen, so benötigen Sie ein mein Vonger u. Nähmaschinen in nur christlichen Vertrieben sein haben und keine Agenten. Dabei bin ich in der Lage, 20-25% billiger zu verkaufen.

Otto Hänisch, Turmstr. 156, Nähe König- und Lindenstr. Zeitunablung gestattet.

Werkzeugfabrik Carl Hellwig, Halle a. S.

Hersburgerstrasse 15. 1007

Schneidklüben für Schrauben und Gasgewinde, Schneidbohrer, Lochstempel, Reibahlen, Matrizen etc.

Reparaturen schnellstens. Katalog gratis und franco.



Bodes Geldschrankfabrik

Hannover.

Geldschranke, Stahlkammern, Safes in unübertroffener Ausführung. Feinste Referenzen. Offerten und Kataloge gratis. Liefert: Hall, Behörden, Banken, Fabriken etc. Vertreter: Felix Schöns, Halle a. S., Wörmilzstrasse 100. 100

Gänse! Gänse!
 1 großer Vollen schöner fetter Primanare eingetroffen im „Gasthaus zur Weinraube“.
 Tel. 590. Verkauf von Mittwoch an. Tel. 590.

Billige Silvester-Weine!!

Ich verkaufe noch, solange der Vorrat reicht, meine anerkannt Ia. Weine

zu enorm billigen Preisen!

Nie wiederkehrende Gelegenheit für Private, Gastwirte etc.

Albert Schumann

früherer Mitinhaber der Firma Köhn & Lindenberg

:: Nur Grosse Ulrichstrasse 26. ::

Empfehle für Sonnabend und Sonntag kernigen Schmer von frischer Schlachtung a Pfd. 70 Pf. sowie jeden Abend warme Knoblauchwurst. Paul Bauermann, Markt 20. Tel. 1223.

:: Anzüge, Paletots, ::
 Möbel u. Polsterwaren
 - Auf Abzahlung -
 bei V. Teicher, Halle a. S., Oleariusstr. am Hallmarkt, Ecke Grasweg 2. 009936

Blasenleidende verwenden mit Erfolg Berniere's, oral, empf. Erb. i. Apotheken, hest. Versandstelle Dr. Banholzer's Präparate, München 91.

Prof. Dr. von Esmarch alkoholfreies Tafelgetränk.
 Tel. 299. Tel. 3004.

Nähmaschinen

aller Systeme, ff. Garbitate von 60 Mt. an. Auf Wunsch gütliche Zeitzahlung bei feiner Anzahlung. Reparatur schnell u. billig.

Karl Möller, Brüdertstraße 9a, am neuen Markt, 178

Gänse! Gänse!
 Alle Sorten prima Gänse, auch Gänseräupfe, halbe und Viertel-Gänse, Gänseküken, Lebern und Schmeer. Fette Enten, Finken, Suppenhähner u. Brathühner, prima Schl. Waldhasen, und gebr. Enten, Bökken und Lütchen, grosse w. Kanarienv. Hasen- und Gänseküken billig. empf. angereicht billig. 00877

Reinh. Stielor, vorm. Gust. Friedrich, Tel. 3213. Bürgerss. 2 a. Markt. Tel. 3213.

Möbel-Ausstattungen
 nur solide Fabrikate in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900-3000 Mark empfiehlt in Auswahl als sehr preiswert. 009857
 M. Schemmels Möbelmagazin.
 Halle-Südend: Rannischestr. 3.

